

BAYREUTH
Marketing & Tourismus-GmbH
Opernstraße 22, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/885-88, Fax: 0921/885-755
www.bayreuth-tourismus.de
info@bayreuth-tourismus.de



Pressetext

Jüdisches Bayreuth

Über 800 Jahre reicht die jüdische Geschichte in Bayreuth zurück. Im 13. Jahrhundert gegründet, zählt die jüdische Gemeinde nach den Verfolgungen, Deportationen und Holocaust in der Zeit des Nationalsozialismus heute wieder rund 500 Mitglieder.

Synagoge

Die **Barocksynagoge** von 1760 – vom fürstlichen Bauinspector Johann David Rantz 1714/15 ursprünglich als Comödienhaus für den markgräflichen Hof gebaut und direkt neben dem UNESCO-Welterbe Markgräfliches Opernhaus gelegen, ist die älteste Synagoge in Deutschland, die als Synagoge genutzt wird. Sie wurde vor einigen Jahren vom Architekturbüro Wandel, Hofer, Lorch + Hirsch aus Saarbrücken, die auch für die herausragenden Synagogen in Dresden und München verantwortlich zeichneten, saniert.

Kulturzentrum und Mikwe

Im Garten der Synagoge und ebenfalls in unmittelbarer Nähe zum Opernhaus wurde 2013 die moderne **Mikwe**, das rituelle Tauchbad, fertiggestellt. „Als reinste Mikwe Europas“ – so der Londoner Rabbiner Meir Posen – wird sie von einem

artesischen Brunnen gespeist. Ein weiteres Projekt entsteht derzeit auf der gegenüberliegenden Straßenseite: dort wird das Gebäude der ehemaligen markgräflichen Münze von 1778 zum neuen **Jüdischen Kultur- und Gemeindezentrum mit jüdischem Museum**, Archiv und Bibliothek, koscherem Café und Räumen für die jüdische Gemeinde umgebaut. Die bei ersten Renovierungsarbeiten im Dachstuhl der Synagoge 2010 gefundene Genisa, deren Fundstücke bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen, wird in dem künftigen Kulturzentrum und Museum, dessen Fertigstellung für 2025 geplant ist, zu sehen sein.

Jüdischer Friedhof

Der jüdische Friedhof in Bayreuth mit seinen fast 1000 Gräbern wurde 1787 eingeweiht und wird ohne Unterbrechung bis heute von der Israelitischen Kultusgemeinde genutzt und gewartet. Zum Friedhof gehört eine bemerkenswerte Jugendstil-Tahara. Öffentlich zugänglich ist er bislang nur am 9. November anlässlich der jährlichen Gedenkveranstaltung, die auch mit einer Führung verbunden ist. Dank einer dreijährigen Bestandsaufnahme und Forschungsarbeiten des Salomon-Ludwig-Steinheim-Instituts der Universität Essen sind inzwischen alle Gräber in Bild und Beschreibung in der epigraphischen Datenbank online zugänglich.

Verstummete Stimmen im Festspielpark

Unterhalb des Festspielhauses erinnert im Festspielpark eine große Open-Air-Dauerausstellung an zahlreiche, meist jüdische Künstler der Bayreuther Festspiele, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts dem düstersten Kapitel der deutschen Geschichte zum Opfer fielen. Die Bio-

grafien von 29 in der Zeit Cosima und Siegfried Wagners diffamierter Künstler sowie die Schicksale der 53 im Dritten Reich verfolgten Mitwirkenden – darunter die von 12 im Holocaust Ermordeten – sind in deutscher und englischer Sprache ausführlich dargestellt.

Führungen

Mikwe und Synagoge können nach Voranmeldung bei der Israelitischen Kultusgemeinde, Tel. +49-(0)921-64389, ikgbayreuth@freenet.de, besichtigt werden. Regelmäßige, öffentliche Führungen zu Vergangenheit und Gegenwart des jüdischen Bayreuth bietet die Tourist Information Bayreuth an.

Stadtplan Jüdisches Bayreuth

Überarbeitet und aktualisiert liegt die Faltbrochure mit Stadtplan Jüdisches Bayreuth vor. Die in Zusammenarbeit mit der Israelitischen Kultusgemeinde Bayreuth aufgelegte Informationsbrochure ist neben der deutschsprachigen in einer englischsprachigen Fassung erhältlich.

Inhaltlich widmen sich Stadtplan und Informationsteil den Spuren jüdischen Lebens und der jüdischen Gemeinde in Bayreuth vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Der Stadtplan zeigt, wo sich Geschäfte und Wohnhäuser deportierter und ermordeter jüdischer Bürger befanden, zeigt Orte der Verfolgung und Orte der Erinnerung. Die Geschichte der Synagoge einschließlich der kürzlich erfolgten Renovierung und der vor einigen Jahren entdeckten Genisa werden ebenso vorgestellt, wie die Mikwe und die weiteren aktuellen Baumaßnahmen zur Fertigstellung des geplanten Gemeinde-Kulturzentrums und jüdischen

Museums. Schließlich findet der interessierte Leser auch Hinweise auf weiterführende Literatur zur jüdischen Geschichte in Bayreuth. Der Stadtplan steht in beiden Sprachfassungen auch auf der Website www.bayreuth-tourismus.de zum Download bereit.

Weitere Informationen:

Bayreuth Marketing- & Tourismus GmbH, Opernstraße 22, 95444 Bayreuth, Tel. +49-(0)921-88588, www.bayreuth-tourismus.de,

* * *